

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 46

* C III 1 - vj 3/67

25. September 1967

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung vom 4. September 1967

Am 4. September 1967 wurden annähernd 2,17 Mill. Schweine gezählt oder rund 10,5% mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und im Juni dieses Jahres. Die weitere Entwicklung der Schweinehaltung läßt sich aus dem Bestand an trächtigen Zuchtsauen, ihrer Fruchtbarkeit und den empirisch ermittelten Schlachtungsquoten ableiten. Aus jahreszeitlich bedingten Gründen werden in der Zeit von Anfang Juni bis Anfang September weniger Sauen zugelassen. Der jahreszeitliche Rückgang beträgt gewöhnlich ungefähr 10%. Tatsächlich beziffert er sich gegen Anfang Juni dieses Jahres auf 8% (von 123 000 auf 113 000). Demnach sind die Sauenzulassungen nicht ganz im saisonal üblichen Umfang eingeschränkt worden, so daß mit einer weiteren Vergrößerung der Schweinehaltung zu rechnen ist. Aufgrund des Altersaufbaues der Schweinehaltung von Anfang September dieses Jahres, der Schlachtungsquoten und des Ferkelzugangs (Aufzucht) stellt sich die Produktion an Schlachtschweinen wie folgt dar (in tausend Stück):

Zeitraum	1965/66	1966/67	1967/68		Veränderung 1965/66		
	gezählt		erwartet		gegen		
	Schlachtungen				1965/66	1966/67	
					in %		
Anfang September bis Anfang Dezember	592,2	591,2	620-	640	+	6,4	+ 6,6
Anfang Dezember bis Anfang März	720,1	696,0	740-	760	+	4,2	+ 7,8
Anfang März bis Anfang Juni	630,7	626,7	660-	680	+	6,2	+ 6,9
Anfang Juni bis Anfang September	514,7	542,9	570-	590	+	12,7	+ 6,8
Jahresergebnis	2 457,7	2 456,8	2 600- 2 650 ^{*)}		+	6,8	+ 6,8

+) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und des Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalergebnisse errechnet wird.

So ist von September 1967 bis September 1968 mit einer Jahreserzeugung von ungefähr 2,6 Mill. Schlachtschweinen zu rechnen, das sind 6-7% mehr als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Demnach wird die Schlachtschweineproduktion nur in dem Maß ausgedehnt, wie sie unter normalen Verhältnissen freundliche Aufnahme auf den Märkten gefunden hätte.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 4. September 1967

Schweine	Zählung vom				Veränderung 4. September 1967 gegen		
	September 1935 / 38	September ¹⁾ 1966 ²⁾	Juni ¹⁾ 1967	September ¹⁾ 1967	September 1935 / 38	September 1966	Juni 1967
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	583 600	584 000	647 800	+ 108,8	+ 11,0	+ 10,9
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	942 200	942 300	1 039 900	+ 67,4	+ 10,4	+ 10,4
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	265 279	237 600	218 000	264 600	- 0,3	+ 11,3	+ 21,3
Zuchtsauen insgesamt	104 561	190 200	205 700	207 400	+ 98,4	+ 9,1	+ 0,8
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	42 600	47 800	44 200	+ 58,6	+ 3,8	- 7,5
trächtig	13 667	26 400	32 600	27 100	+ 98,6	+ 2,9	- 16,6
nicht trächtig	14 202	16 200	15 200	17 100	+ 20,1	+ 5,1	+ 11,9
1 Jahr und älter	76 692	147 600	157 900	163 200	+ 112,9	+ 10,6	+ 3,4
trächtig	37 424	79 700	90 400	86 000	+ 129,8	+ 7,9	- 4,9
nicht trächtig	39 268	67 900	67 500	77 200	+ 96,7	+ 13,7	+ 14,4
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	106 100	123 000	113 100	+ 121,5	+ 6,7	- 8,0
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	84 100	82 700	94 300	+ 76,4	+ 12,1	+ 14,0
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	6 200	6 100	6 400	+ 15,3	+ 4,0	+ 4,9
Schweine insgesamt	1 307 092	1 959 800	1 956 100	2 166 100	+ 65,7	+ 10,5	+ 10,7
Schweinhalter	.	221 300	200 100	220 400	.	- 0,4	+ 10,2

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.